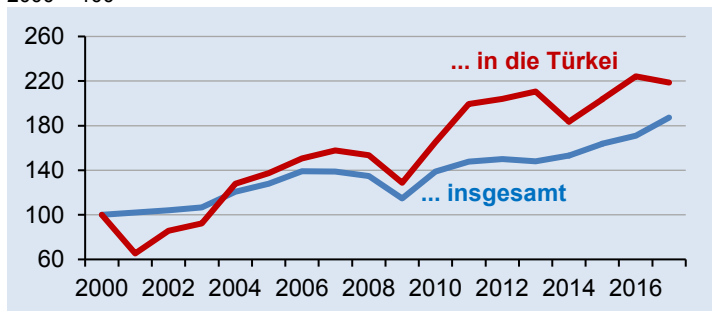


ZVEI-Außenhandelsreport „Spezial“: Türkei

Der Elektromarkt der Türkei erreichte 2016 ein Volumen von 35,5 Milliarden Euro. Das Land liegt damit im internationalen Vergleich auf Position 16. In den vergangenen zehn Jahren ist der türkische Elektromarkt durchschnittlich um vier Prozent p. a. gewachsen. 2017 dürfte er sogar um acht Prozent zugelegt haben. Für das laufende Jahr rechnet der ZVEI in seiner jüngsten Prognose mit einem Marktwachstum von sechs Prozent (in Landeswährung). Der türkische Anteil am globalen Elektromarkt ist zwischen 2007 und 2016 stabil bei etwa

Deutsche Elektroexporte

2000 = 100



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

einem Prozent geblieben. Die Elektroproduktion hat sich in den vergangenen zehn Jahren um rund ein Viertel erhöht und lag zuletzt bei 24,0 Milliarden Euro. Den Schwerpunkt bilden hier Elektrohaushaltsgeräte, die derzeit für 30,5 Prozent der gesamten Herstellung stehen. Im Jahr 2009 hatten sie sogar noch 35,9 Prozent des gesamten Produktionswertes der türkischen Elektrobranche ausgemacht.

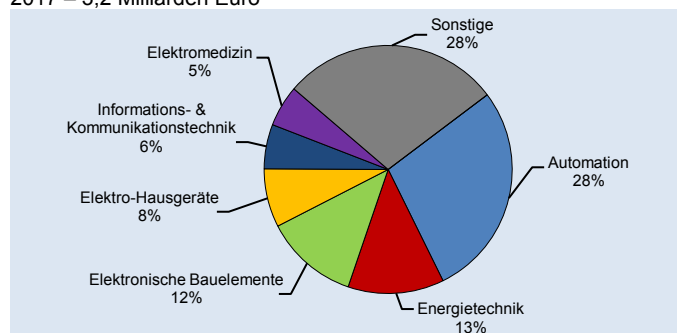
Die Exporte der deutschen Elektroindustrie in die Türkei beliefen sich 2017 auf 3,2 Milliarden Euro, was einem Anteil von 1,6 Prozent an den gesamten Branchenausfuhren in Höhe von 199,5 Milliarden Euro und Position

17 im Ranking der wichtigsten Abnehmerländer entsprach. Im Vergleich zum Jahr zuvor stand bei den Exporten zwar ein Rückgang um 3,0 Prozent zu Buche. Seit 2000 haben sie sich allerdings insgesamt mehr als verdoppelt und damit dynamischer entwickelt als die Elektroexporte insgesamt.

Die Unternehmen der deutschen Elektroindustrie exportierten im vergangenen Jahr insbesondere Erzeugnisse aus den Fachbereichen Automation (907,0 Millionen Euro), Energietechnik (406,0 Millionen Euro), Bauelemente (396,1 Millionen Euro), Elektrohaushaltsgeräte (247,3 Millionen Euro), Informations- und Kommunikationstechnik (187,9 Millionen Euro) und Elektromedizin (174,3 Millionen Euro) in die Türkei.

Als ausländischer Lieferant elektrotechnischer und elektronischer Erzeugnisse nach Deutschland spielt die Türkei bislang noch keine größere Rolle. 2017 kamen lediglich 0,8 Prozent bzw. 1,4 Milliarden Euro der gesamten deutschen Elektroimporte in Höhe von 181,5 Milliarden Euro aus dem Land am Bosphorus. Gegenüber 2016 war dies immerhin ein Anstieg um 5,2 Prozent. Hier lag das Schwergewicht auf den beiden Gebrauchsgüterbereichen der Elektrohaushaltsgeräte (410,6 Millionen Euro) und der Unterhaltungselektronik (356,2 Millionen Euro). Sie machten zusammen mehr als die Hälfte der gesamten deutschen Elektroimporte aus der Türkei aus.

Deutsche Elektroexporte in die Türkei nach Fachbereichen 2017 – 3,2 Milliarden Euro



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die deutsche Elektroindustrie hat sich bis Ende 2016 mit 1,3 Milliarden Euro über Direktinvestitionen unmittelbar in der Türkei engagiert. Dies entspricht 1,7 Prozent des gesamten Bestandes an Direktinvestitionen der Branche im Ausland. Damit ist die Türkei für die deutsche Elektroindustrie der neuntwichtigste Investitionsstandort im Ausland.

In einer gemeinsamen Studie von BayernLB und ZVEI aus dem Jahr 2013 war die Türkei als Schwellenland mit großem Potenzial beschrieben worden. Zwar fiel das Wirtschaftswachstum 2017 mit 7,0 Prozent wieder mehr als doppelt so hoch aus wie im Jahr zuvor. Aktuell sieht sich das Land, das aufgrund seines kritisch hohen Leistungsbilanzdefizits auf Kapitalzuflüsse aus dem Ausland angewiesen ist, aber mit einer – nach Ansicht vieler Ökonomen – hausgemachten Vertrauens- und Währungskrise konfrontiert.